



ONLINEUMFRAGE

IST CLEANING ON DEMAND EIN MODELL DER ZUKUNFT?

Auch Ihre Meinung ist gefragt – in unserer Onlineumfrage auf www.rationell-reinigen.de. Auf Ihre Antworten sind wir gespannt!

portal verfügbar sein und die Reinigungskräfte benötigen ein Tablet oder Smartphone und müssen diese Geräte auch bedienen können. Zudem muss die Sicherheit der IT-Systeme gegen Cyberangriffe gewährleistet sein. Gebäudereiniger und Auftraggeber sind gefordert, einen internen Prozess zu gestalten, der sicherstellt, dass die vom Nutzer angeforderten Leistungen auch auf der Online-Anforderungsplattform zur Verfügung stehen, dass sie sich in dem vom Auftraggeber vorgegebenen Kostenrahmen bewegen und dass gegebenenfalls auch autonom Leistungen abgelehnt werden können, die eventuell zu häufig von den Nutzern beauftragt werden.

HYBRIDES LEISTUNGSVERZEICHNIS EIN MUSS

Wichtig ist auch: Es muss geklärt sein, ob und welche Leistungen statisch erbracht werden sollen – zumindest in regelmäßigen Abständen –, um zu verhindern, dass Schmutzinseln dort entstehen, wo die Nutzer keinen eigenen Bedarf anfordern, etwa im Bereich der Flure oder Nebenräume. Nicht nur deshalb sollte ein hybrides Leistungsverzeichnis ein Muss sein. Es vereint die Dynamik von Cleaning on Demand, ausgerichtet am Nutzer, mit der Notwendigkeit, gewisse Arbeiten in statischen Zyklen und damit nutzerunabhängig zu erbringen. Dies ist auch nötig, um einen einigermaßen berechenbaren Zeitkorridor pro Tag und Reinigungskraft zu bekommen. Ohne hybrides Leistungsverzeichnis, das eine gewisse tägliche Mindestarbeitszeit gewährleistet, wäre eine Personalplanung bei Cleaning on Demand nahezu unmöglich.

WIE SHOPPEN AUF EINER ONLINEPLATTFORM

Aus Sicht des Auftraggebers beziehungsweise Nutzers ist Cleaning on Demand quasi wie shoppen auf einer Onlineplattform. Alle erdenklichen Reinigungsleistungen sind aufgeführt und je nach Absprache zwischen Auftraggeber und Dienstleister auch bepreist. Diese Leistungen können in den Warenkorb gelegt werden. Die Bestellung auf der Plattform durch den Nutzer generiert dann das tagesaktuelle dynamische Leistungsverzeichnis für die Reinigungskräfte und spielt es ihnen auf die elektronischen Endgeräte. Auch werden die Kosten für die bestellten Leistungen tagesaktuell berechnet und – je nach Vorgaben – zum Beispiel das dem Nutzer monatlich vom ▶



MARCEL THÖML

Geschäftsführer, Fürst, Nürnberg

SENSORIK- UND SOFTWAREGESTÜTZT

Obwohl bedarfsorientierte Lösungen seit Jahren gefragt sind, halte ich eine reine Cleaning-on-Demand-Lösung für nicht zielführend. Bisher mangelt es an sinnvollen und praktikablen Konzepten. Meist sind sie so aufgebaut, dass weder der Reinigungsbedarf noch das -ergebnis messbar sind. Die Verantwortung liegt also bei der Reinigungskraft und das Ergebnis kann nur subjektiv bewertet werden.

Eine sensorik- und softwaregestützte bedarfsorientierte Reinigung halte ich für die beste Lösung. Die gesammelten Daten ermöglichen sowohl eine Überprüfung der erbrachten Dienstleistungen als auch eine sinnvolle weitere Planung der Reinigung. Voraussetzung dafür ist eine flächendeckend verbaute Sensorik im Objekt sowie eine klare Gebäudestruktur, wie beispielsweise Grundrisspläne und eindeutige Raumbezeichnungen. Zudem erfordert es gut funktionierende Soft- und Hardware, die intelligent und einfach zu bedienen ist. Durch eine solche Software könnte auch die oftmals bestehende Sprachbarriere überwunden werden.

Wenig genutzte Räume würden nach Bedarf oder nach Mindeststandard gereinigt, während zum Beispiel stark frequentierte Sanitäranlagen, die vorher nur einmal täglich gereinigt wurden, häufiger gereinigt werden. Das Ergebnis ist eine zielgerichtete Reinigung bei gleichzeitiger Kostenoptimierung für den Kunden.

Die Herausforderung dabei ist der Spagat zwischen einer bedarfsgerechten Leistung beim Kunden und möglichst konstanten Zeitfenstern für unsere Reinigungskräfte. Eine Lösung hierfür könnte Daytime Cleaning sein. Durch die attraktiveren Arbeitszeiten gewinnen wir mehr Personal, können zielgerichtet auf die Bedürfnisse vor Ort reagieren und gewährleisten eine bessere Sichtbarkeit unserer Reinigungskräfte und die dadurch wachsende Wertschätzung gegenüber deren Arbeit.